Migration Flucht Und Religion Praktisch Theologis

Kindern mit Zuwanderungsgeschichte soziale und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, gehört zu den zentralen Aufgaben der Grundschule. Voraussetzung dafür ist, dass ihre unterschiedlichen Sprachen, Lebens- und Bildungserfahrungen in den Unterricht eingebunden werden. Vor diesem Hintergrund stehen folgende Fragen im Mittelpunkt des Buches: Welches Wissen brauchen Lehrkräfte, um das schulische Handeln von Kindern und Eltern mit Zuwanderungsgeschichte zu verstehen? Wie lässt sich die sprachliche und kulturelle Vielfalt so nutzen, dass alle an Schule Beteiligten mit- und voneinander lernen können? Das Buch bündelt empirisches Wissen und diskutiert Lösungsansätze für den Grundschulalltag. Jedes Kapitel enthält Fallbeispiele sowie weiterführende Literatur- und Materialhinweise.
Biographische Informationen Dr. Regina Polak ist Assoziierte Professorin am Institut für Praktische Theologie an der Kath.-Theologischen Fakultät (Universität Wien). Prof. Dr. Wolfram Reiss lehrt am Institut für Systematische Theologie und Religionswissenschaft der Universität Wien. Reihe Religion and Transformation in Contemporary European Society - Band 009.
Die Religionssoziologie hat in Deutschland in den letzten zwei Jahrzehnten an Bedeutung gewonnen. Das Handbuch Religionssoziologie bietet einen umfassenden Überblick über den Stand der Forschung sowie über Weite und Relevanz des Forschungsfeldes. Dem Handbuch liegt ein dynamisches Konzept von Religion zugrunde. Religion wird nicht nur in ihren kontextuellen Verflechtungen, in ihren politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Abhängigkeiten analysiert, sondern auch als ein eigenständiger, die soziale Wirklichkeit gestaltender Faktor behandelt. Der Fokus liegt dabei nicht auf einer umfassenden Darstellung der Kulturgeschichte der Religionen in unterschiedlichen Perioden und Regionen oder auf einer Erfassung der Vielfalt der religiösen Phänomene in ihrem Wandel und ihrem kulturellen Kontext, sondern auf dem Versuch, die begrifflichen Unterscheidungen sowie die theoretischen Konzepte, mit denen die Religionssoziologie arbeitet, vorzustellen und kritisch zu reflektieren. Im Vordergrund der Aufmerksamkeit steht nicht die historische Analyse, sondern die Behandlung von theoretisch und methodologisch relevanten Grundsatzfragen.
Mit der Aufnahme vieler Geflüchteter im Jahr 2015 ergeben sich in Deutschland neue gesellschaftliche Fragestellungen, die auch religionsbezogene Aspekte beinhalten. Flüchtlingsunterkünfte als besondere Räume des Zusammenlebens eignen sich hierbei sehr gut, um nachzuvollziehen, wer jene Geflüchtete sind, inwiefern ihr Alltag von Religion geprägt ist und wie unter den Bewohner*innen und von Seiten der Sozialarbeiter*innen mit Phänomenen um Religion umgegangen wird. Natalie Powroznik nimmt sich diesen Aspekten im nordrhein-westfälischen Kontext an und zeigt aus sozialanthropologischer Perspektive, wie vielfältig und unterschiedlich Religion in Erscheinung treten kann - und warum der erste Blick manchmal täuscht.
Metamorphosen einer umkämpften Kategorie am Beispiel der EU, Deutschlands und Polens
Migration und Religion
Praktisch-theologische Beiträge. Band 2: Durchführungen und Konsequenzen
Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt
Religion Im Wandel
Negotiating Hospitality, Agency and Vulnerability
Religiosität von Russlanddeutschen

Dieser Band beschäftigt sich mit dem neuen Bereich der Verbindung zwischen Fluchtbewegungen, Geflüchteten und Religion. Dies impliziert Fragen, ob Religion eine Integrationsressource in den Aufnahmegesellschaften darstellt oder sich als Hemmnis für eine erfolgreiche Integration erweist. Dabei kommt politischen wie religiösen Institutionen eine große Bedeutung zu. Diese wird im Buch aus unterschiedlichen Perspektiven und unter Nutzung neuen empirischen Materials beleuchtet. Der InhaltAuswirkungen der Flüchtlingskrise auf das Verhältnis von Politik und Religion ● Demokratien in Bewegung ● Religiös-kulturelle Aspekte sozialer Integration ● Die Wahrnehmung des Weltjugendtags 2016 in deutschen Medien ● CDU und CSU zwischen Macht und Werten ● Konfliktpartnerschaft zwischen konfessionellen Wohlfahrtsverbänden und dem Staat ● Muslimische Gemeinden in der Flüchtlingsarbeit ● Muslimische Verbände in der Flüchtlingsarbeit als „Kulturdolmetscher“● Konfliktfeld Flüchtlingspolitik ● Religiöse Hintergründe der Flüchtlingshilfe ● PEGIDA und der „religiöse Musikalitätsmangel“ ● Der Flüchtling als Muslim? ● Migration und Entwicklung von Wertorientierungen unter Berücksichtigung der Religion Die HerausgeberDr. Oliver Hidalgo ist Privatdozent für Politikwissenschaft an der Universität Regensburg.Dr. Gert Pickel ist Professor für Religions- und Kirchensoziologie an der Universität Leipzig.
Der Band nimmt die aktuelle Situation von Migration, Flucht und Vertreibung in Deutschland zum Anlass, zunächst grundlegend die theologischen Implikationen zu thematisieren. Es folgen religionspädagogische Analysen der Situation und Konzepte für die religionsunterrichtliche Praxis. Ein letzter Teil präsentiert wertvolle Erfahrungsberichte von Religionslehrer_innen, in denen die Herausforderungen und Chancen bei der Arbeit mit Flüchtlingen bzw. der Flüchtlingsthematik vor Ort in den Schulen greifbar werden. Das vorliegende Arbeitsbuch zeichnet sich gleichermaßen durch Praxisrelevanz und Praxisnähe aus und ist für Religionslehrer_innen und Religionspädagog_innen sowohl wertvoller Begleiter und Impulsgeber, macht aber auch ganz praktische Konzeptvorschläge für den Unterricht.
Menschen, die in Schulen und sozialen Institutionen mit Geflüchteten und Migrierten arbeiten, benötigen authentische Informationen zu interkulturellen und religionssensiblen Fragestellungen. Der Band beschreibt Bildungshintergründe in den Herkunftsländern, fragt aber auch die Geflüchteten nach ihren Vorstellungen und Erfahrungen zum guten Zusammenleben religiös unterschiedlicher Menschen. Fachbeiträge aus verschiedenen Disziplinen liefern das wissenschaftliche Fundament und erarbeiten gleichzeitig Ausbildungsstandards für soziale und pädagogische Berufe im interkulturellen Handlungsfeld. Die Arbeitshilfe enthält außerdem theologische und literarische Fachbeiträge zur Narrativität, denn wo Geflüchtete selber zu Wort kommen, ist das Erzählen der eigenen Geschichten von besonderer Bedeutung. People who work with refugees or migrants in schools and social institutions require authentic information concerning intercultural and religious sensitive topics. This volume not only depicts the educational background in the countries of origin but also describes ideas and experiences of a good social interaction of people with different religious backgrounds from a refugee's perspective. Contributions of experts from various disciplines form a scientific fundament and elaborate training standards for social and pedagogical jobs in an intercultural context. The guide includes theological and literary contributions on narratives. Thus, when refugees have their say, telling their own story is more meaningful.
Religion ist ein umkämpftes diskursives Feld unserer Gesellschaften, in dem Ressourcen, Zugehörigkeit bzw. Ausschluss und Vormachtstellung in Bezug auf Werte ausgehandelt werden. Mit Diversifizierungsprozessen und religiöser Pluralisierung in der angeblichen Wiederkehr der Religion haben Deutungs- und Zugangskämpfe nochmals an Fahrt aufgenommen. Als Beitrag zur Intersektionalitätsforschung analysiert die Publikation, wie und in welchem Interesse sich neue Schnittstellen zwischen Religion, Gender, Herkunft, Klasse und Nation bilden. Im Fokus sind dabei Bildungsprozesse als Sozialisation, Lernort und reflexive Veränderung von Religion. Das Buch möchte ein Forum der Analyse und Lösungsfindung für postsäkulare Gesellschaften Westeuropas bieten, die herausgefordert sind durch Diskussionen um Laizität, Integration, Umgang mit ihrer Geschichte und liberalen Rechtsstaat. Mit Beiträgen von Julika Bayer, Bettina Brandstetter, Lea Braun, Matteo Carmignola, Maria Fürstaller, Franz Gmainer-Pranzl, Magdalena Habringer, Assia M. Harawazinski, Evelyn Reuter, Sarah Jahn, Ramona Jelinek-Menke, Anne Koch, Thomas Krobath, Martin Jäggle, Karsten Lehmann, Doris Lindner, Torsten Mergen, Manfred Oberlechner, Karin Peter, Mizrap Polat, Martin Rötting, Sarah Tran-Huu.
Orte islamischer und christlicher Theologie
Religion in the European Refugee Crisis
Digitalisierung
Brücken Bauen
Religion in Geschichte und Gegenwart
Religion in Flüchtlingsunterkünften
Ergebnisse einer Umfrage unter Zugewanderten

Das Christentum in Europa internationalisiert sich und wird pluraler. Allein in Deutschland leben über 10 Millionen Christenmenschen mit Migrationshintergrund. Viele von ihnen organisieren sich in Migrationskirchen, internationalen und interkulturellen Gemeinden, die das religiöse Leben nachhaltig bereichern. Dennoch sind Migrationskirchen ein Stiefkind sowohl der migrations- und religionswissenschaftlichen als auch der theologischen Forschung. Der vorliegende Band ist aus der mehrjährigen Zusammenarbeit von Religionswissenschaftlern und Theologen erwachsen und erschließt das Phänomen umfassend. Er bietet grundlegende theologische Zugänge, das Feld erschließende Einzelstudien und lotet die Möglichkeiten aus, welche die Migration von Christenmenschen für Theologie und Kirche eröffnen. [Migrant Churches. The internationalization and Pluralization of Christianity Today] The European Christianity is becoming more international and plural. In Germany alone, there are over 10 million Christians with a migration background. Many of them organize themselves in migration churches, international and intercultural congregations that enrich religious life in a sustainable way. Nonetheless, migration churches are a stepchild in religious studies and theology. The present volume makes the phenomenon accessible systematically and comprehensively. It emerged from several years of collaboration between religious scholars and theologians and explores the possibilities that the migration of Chritians opens up for theology and the church.
Das 21. Jahrhundert ist gepägt von globalen Zusammenhängen und Herausforderungen: Weltern ährung, Digitalisierung, Klimaschutz, Migration, Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Pandemien. Diese drängenden Fragen unserer Zeit wirken in alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens und bestimmen weitgehend die Gegenwart. Aufgrund ihrer globalen Dimensionierung und Relevanz sprechen manche inzwischen salopp von den "Weltretter-Themen". Neben Politik, Wirtschaft und Gesellschaft betreffen sie auch die theologische Ethik in elementarer Weise. Der Band widmet sich zur Erweiterung des Problemhorizontes gebündelt und überblicksartig diesen globalen Themen in theologisch-ethischer Perspektive. Ganz bewusst kommt dabei auch die Sichtweise des "Global South" zu Wort und eine entwicklungspolitische Perspektivierung der "Global International Challenges" wird vorgenommen.
Gerhard Robbers gehört zu den profiliertesten Religionsverfassungsrechtlern Europas. Gleichzeitig prägt sein breites fachliches Interesse seine Arbeit. Anlässlich seines 70. Geburtstages und zu Ehren seines Wirkens als Lehrer, Forscher und Praktiker vereint die Festschrift Beiträge zu Staat und Religion, Grundfragen staatlicher Ordnung, Verfassungs- und Europarecht, Grund- und Menschenrechten sowie Rechtspolitik. Die insgesamt 61 deutsch- und englischsprachigen Beiträge widmen sich sowohl grundlegenden als auch hochaktuellen Themen. Mit ihrem Schwerpunkt auf Rechtsfragen zu Staat und Religion aus deutscher, rechtsvergleichender und europäischer Perspektive stellt die Festschrift eines der umfassendsten Werke zu diesem breiten Themengebiet dar. Mit Beiträgen von Arnd Arnold, Sima Avramović, Johannes Barrot, Frauke Bronsema, Peter Büllow, Engin Ciftci, Sabine Dahm, Kerstin von der Decken, Franz Dorn, Horst Ehmann, Achilles C. Emilianides, Arndt Faatz, Silvio Ferrari, Lars Friedner, Angelika Günzel, Christian Heitsch, Reinhard Hendler, Ansgar Hense, Mark Hill, Ekkehard Hofmann, Alexander Hollerbach, Friedhelm Hufen, Iván C. Ibán, Christina Ioannou, Blaža Ivanc, Siegfried Jutzi, Urs Kindhäuser, Merilin Kiviorg, Matti Kotiranta, Volker Krey, Javier Martínez-Torrón, María Concepción Medina González, Francis Messner, Andreas Müller, Eckhard Nagel, Lina Papadopoulou, Christian Pernhorst, Richard Potz, Alexander Proelß, Matthias Pulte, Thomas Raab, Michael Rahe, Thierry Rambaud, Miguel Rodríguez Blanco, Martell Rotermundt, Matthias Ruffert, Thomas Rüfner, Michał Rynkowski, Balázs Schanda, Meinhard Schröder, Hara Schroeter-Wittke, Gábor Spuller, Henning Tappe, Emanuel Tavala, Rik Torfs, Antje von Ungern-Sternberg, Heinrich de Wall, Karin von Welck, Joachim Wieland, Michael Wiener, Wolfgang Wieshaider und Arne Ziekow.
This volume explores religious discourses and practices of hospitality in the context of migration. It articulates the implied ambivalences and even contradictions as well as the potential to contribute to a more just world through social interconnection with others. The book features contributors from diverse national, denominational, cultural, and racial backgrounds. Their essays reveal a dichotomy of hospitality between guest and host, while tackling the meaning of home or the loss of it, interrogating both the peril and promise of the relationship between religion, chiefly Christianity, and hospitality, and focusing on the role of migrants' vulnerability and agency, by drawing from empirical, theological, sociological and anthropological insights emerged from postcolonial migration contexts. With contributions by Andrea Bieler, Jione Havea, Claudia Hoffmann, HyeRan Kim-Cragg, Claudia Jahnel, Isolde Karle, Buhle Mpofu, Armin Nassehi, Ilona Nord, Henrietta Nyamnjoh, Regina Polak, Ludger Pries, Thomas Reynolds, Harsha Walia, Jula Well, and Birgit Weyel. [Religion und Migration] Dieser Band beschäftigt sich mit religiösen Diskursen und religiöser Praxis, die Gastfreundschaft im Kontext von Migration thematisieren. Dabei werden sowohl Potenziale identifiziert, die in Richtung größerer Gerechtigkeit und sozialer Verbundenheit weisen, als auch Ambivalenzen und Widersprüche. Das Buch präsentiert Beiträge, die verschiedene nationale, konfessionelle, kulturelle und ethnische Kontexte reflektieren. Dabei kommen die problematischen sowie die verheißungsvollen Dimensionen der Dichotomie von Gast- und Gastgebersein in den Blick, die der Fokus auf Gastfreundschaft insbesondere im Christentum impliziert. Die Frage nach dem Zusammenhang von Verletzbarkeit und Handlungsmacht von Migrantinnen und Migranten wird aus empirischer, theologischer, soziologischer sowie anthropologischer Perspektive beleuchtet.
Zwischen Konflikt und Kompetenz in Kindergärten, Schulen und Jugendarbeit
Theologisch-ethische Perspektiven
Interkulturelle Kompetenzen in Schule und sozialer Arbeit mit Geflüchteten
Welche Werte braucht die Welt?
Diversität, Pluralität, Säkularität in der Wissensgesellschaft
Wertebildung in christlicher und muslimischer Perspektive
Religion, Flucht und Erzählung
Die Zuwanderung der letzten Jahrzehnte stellt einen der zentralen Prozesse des sozialen Wandels in Österreich dar. In sozialwissenschaftlichen Erhebungen sind Personen mit Migrationshintergrund jedoch meist unterrepräsentiert. Der vorliegende Band präsentiert die Ergebnisse einer Zusatzerhebung zum Sozialen Survey Österreich 2016, mit dem Ziel, zentrale Werthaltungen, Einstellungen und Verhaltensweisen von Zugewanderten zu erfassen und mit jenen der heimischen Bevölkerung zu vergleichen. Dabei werden verschiedene Lebensbereiche wie Familie, Arbeit, Politik und Religion diskutiert. Die Ergebnisse werfen ein neues Licht auf die Frage der Integration der Zugewanderten in Österreich.
This book is an introduction to the emerging discipline of “psychology of migration”, which is an interdisciplinary field of reflection and research, joining together diverse subfields of psychology with anthropological, sociological, demographic and historical inquiry on migration processes.
Die Debatten und schließlich die Entscheidungen im Hinblick auf die Einführung des Ethikunterrichts in Österreich haben den Religionsunterricht neuerlich in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussionen gerückt. Erneut wurde klar, dass im Religionsunterricht nicht einfach nur weltanschaulich ausgerichtete Glaubensvermittlung geschieht, sondern dass der Religionsunterricht auf der Theologie als Wissenschaft beruht, die auch in der Schule betrieben werden kann. Das Heft zeigt, welches Bildungspotenzial dem Religionsunterricht inhärent ist.
This book explores the roles of religion in the current refugee crisis of Europe. Combining sociological, philosophical, and theological accounts of this crisis, renowned scholars from across Europe examine how religion has been employed to call either for eliminating or for enforcing the walls around “Fortress Europe.” Religion, they argue, is radically ambiguous, simultaneously causing social conflict and social cohesion in times of turmoil. Charting the constellations, the conflicts, and the consequences of the current refugee crisis, this book thus answers the need for succinct but sustained accounts of the intersections of religion and migration.
Die Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich
Erzählen und Erinnern
Theologisch-praktische Quartalschrift
Sozialanthropologische Perspektiven
Männerbilder
Junge hinduistische und muslimische Männer in der Schweiz
Verfolgung - Flucht - Asyl - Integration

Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Geschichte Europa - Deutschland - Neuere Geschichte, Note: 1,0, , Sprache: Deutsch, Abstract: Die Gründe, die Menschen zum Verlassen ihrer Heimat treiben, sind so vielfältig, wie die Länder aus denen sie kommen. Sie fliehen aus politischen Gründen, vor Krieg und Terror. Sie kommen aber auch aus wirtschaftlicher Not, weil korrupte Regierungen die Ausbeutung in den Ländern nicht bekämpfen wollen und somit die Menschen kaum ein Einkommen zum Leben haben. Manche kommen, weil sie sich in unserem Land bessere Lebensbedingungen erhoffen, als in ihren Heimatländern, obwohl dort keine Verfolgung herrscht. Wieder andere kommen aus religiösen Gründen, da sie in ihrer Heimat wegen ihrer Religion verfolgt werden.
Die Arbeit zeigt die Parallelen der Flucht und Migrationsbewegungen der Vergangenheit in Schleswig-Holstein zu den Flucht und Migrationsbewegungen der Gegenwart auf. Es werden die Beweggründe für Flucht und Migration, wie die Erwartungen der Meschen verglichen, die sich aufmachen um ihr Glück in anderen Ländern zu finden.
Die sogenannte Gretchenfrage "Nun sag, wie hast du's mit der Religion?" kann in einem Europa der verschiedenen Religionen und Weltanschauungen heute nur im religiösen Plural gestellt werden: "Nun sag, wie hast du's mit der religiösen Vielfalt?". Religion(en) differenziert wahrzunehmen ist für eine konstruktive Auseinandersetzung mit Heterogenität und Diversität unerlässlich. Dabei ist der Bildungsbereich besonders betroffen und herausgefordert. Was bedeutet religiöse Vielfalt für Kindergärten, Schulen und Hochschulen? Welche Perspektiven eröffnen neueste empirische Studien? Wie kann interreligiöses und interkulturelles Lernen in der Praxis gelingen? Welche Möglichkeiten bietet das Modell Interreligiöses Begegnungslernen? Welchen Stellenwert hat die Vermittlung interreligiöser Kompetenzen?
Welche Auswirkungen zeigen Migration und Flucht auf Bildung und Arbeitsmarkt in Österreich? Wie kann dem Differenzmerkmal ‚Migration' in Bildungskontexten und in der Lehrendenbildung pädagogisch angemessen begegnet werden? Wie kann ethische Professionalisierung von Lehrenden angesichts kultur-essenzialistischer Zuschreibungen konzipiert werden? Welche Möglichkeiten haben Bildungseinrichtungen, die Bildungsbedürfnisse von Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchteten besser zu verstehen? Wie kann die Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern gefördert werden? Diese und andere Fragestellungen werden in den vorliegenden Beiträgen im Anschluss an den UNESCO-Weltbildungsbericht 2019 ‚Brücken bauen: Migration ‚ Flucht ‚ Bildung' aufgegriffen.
Der Bericht war Anlass für einen gleichnamigen Studientag im Februar 2020 an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems im Zeichen der Globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 der UNO.
Kaum eine andere Thematik bewegt die politische Öffentlichkeit derzeit so sehr wie die Flüchtlingsfrage und – im größeren Rahmen – die Fragen von Migration und Integration. Flucht, Verfolgung und der Umgang mit Fremden sind zentrale Gegenstände der jüdisch-christlichen Traditionen und fordern Kirchen wie Theologien heraus. Dieser Band widmet sich den brennenden Zeitfragen und beleuchtet theologische, sozialwissenschaftliche, ethische und rechtliche Aspekte.
Migration - Flucht - Bildung
Internationalisierung und Pluralisierung des Christentums vor Ort
Ethische Kernthemen
Salzburger Theologische Zeitschrift. 22. Jahrgang, 1. Heft 2018
Festschrift für Gerhard Robbers zum 70. Geburtstag
Migration und Flucht als gesellschaftliches Phänomen der Neuzeit
Migrationskirchen

Das Selbstverständnis von Individuen, Gemeinschaften und Gesellschaften speist sich maßgeblich aus der Erinnerung an Erlebtes, an Überliefertes, nicht selten auch Erlittenes. Wir erinnern uns allerdings nicht (nur) "einfach so", sondern pflegen Erinnerung – und konstruieren bisweilen eine "Erinnerungskultur". So greift es nicht zu weit, die jüdisch-christliche Tradition als Erinnerungsreligion oder eben Erinnerungskultur zu bezeichnen. Dieser Spur gehen die Beiträge in Heft 4/2018 nach: Erzählen und Erinnern.
Diese Festschrift anlässlich des 60. Geburtstags von Kristian Fechtner folgt seinem theologischen Erkenntnisinteresse am Praktisch-Werden von christlicher Religion in der Lebenswelt der Subjekte sowie in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Fechtner hat immer wieder Perspektiven einer offenen, zeitsensiblen Volkskirche konturiert, die sich aufgeschlossen zeigt gegenüber den vielfältigen, teils eigensinnigen und mitunter spannungsvollen Äußerungsformen des spätmodernen Christentums. Die Beiträge dieses Bandes knüpfen daran an. Sie geben darüber Aufschluss, wie sich Theologie und Kirche in der postsäkularen Gesellschaft verorten lassen und inwiefern von einer 'Volkskirche im Übergang' gesprochen werden kann. In den Blick kommen unter anderem die Herausforderungen des digitalen Wandels, die Entwicklungsdynamik volkskirchlicher Zugehörigkeit, die Post-Volkskirchlichkeit in Ostdeutschland und die Anforderungen an eine Öffentliche Theologie im Pluralismus. Eine eigene Rubrik widmet sich dem kirchlichen Handeln in der Corona-Pandemie als Brennglas auch für religiöse Kommunikation in Krisenzeiten.
Überall in Europa besteht die Notwendigkeit, auf zunehmende Heterogenität im Bildungssystem mit inklusiven pädagogischen Ansätzen zu reagieren. Auch Religionspädagogik und Religionsunterricht sind vor die Herausforderung gestellt, Konzepte des Umgangs mit Vielfalt zu erarbeiten. In diesem Buch wird erstmals ein Ansatz vorgestellt, der den religionspädagogischen Umgang mit Vielfalt umfassender versteht. Eine inklusive Religionspädagogik der Vielfalt reflektiert Lernen im Zusammenhang mit den Differenzen, die über Religion, sozialen Status, sexuelle Orientierung und Geschlecht sowie über Dis/Ability entstehen. Sie ist kritisch gegenüber allen Formen von Diskriminierung und zielt auf gemeinsame Lernprozesse. Der Ansatz integriert bislang getrennt verlaufende Diskussionen über religiöse Vielfalt, Gender, Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Orientierungen, soziale Benachteiligung und Dis/Ability in einem interdisziplinären und intersektionalen Konzept. Das Buch entfaltet konzeptionelle Grundlagen, reflektiert seine religionspädagogischen Konsequenzen und illustriert an ausgewählten Schlüsselthemen didaktische Konkretionen. Namhafte Autor*innen aus Schule, Weiterbildung und Universität erläutern Grundbegriffe einer inklusiven Religionspädagogik der Vielfalt, ordnen sie in gegenwärtige theologische, religionspädagogische und erziehungswissenschaftliche Diskussionen über Heterogenität, Vielfalt und inklusive Bildung ein und stellen didaktische Beispiele für den Einsatz in Religionsunterricht, Fortbildung und Seminararbeit vor. Damit eignet sich der Band als grundlegende Einführung in religionspädagogische Fragen des Umgangs mit Vielfalt.
Migration und Flucht sind fur Kirchen und Theologie "Zeichen der Zeit". Wie lassen sich diese "Jahrhundertherausforderungen" aus christlicher Sicht wahrnehmen? Wie konnen EuropaerInnen einer kulturell und religios pluralen Gesellschaft friedlich zusammenleben? Was konnen die Kirchen in den Migrationsgesellschaften Europas beitragen? Regina Polak geht diesen Fragen aus interdisziplinarer Perspektive nach. Sie eroffnet empirische Einblicke in migrantische Lebensraume und -erfahrungen und innovative Zugange zu biblischen Migrationstheologien. Migration und Flucht gehoren zum Kern des christlichen Glaubens und konnen fur Europa zum Weg in die Freiheit werden.
The Psychology of Migration
Neue Herausforderungen für Parteien, Kirchen und Religionsgemeinschaften
Theologisch-praktische Quartalschrift 4/2020
Europa - Krisen, Vergewisserungen, Visionen
Transformation Religioser Gemeinschaften in Europa Durch Migration - Interdisziplinare Perspektiven
Am Beispiel Schleswig-Holsteins im 19. und frühen 20. Jahrhundert
Religionsunterricht

Die weltweiten Flüchtlingsströme sind als Folge von politischen, ethnischen und religiösen Verfolgungen, kriegerischen Auseinandersetzungen sowie Naturkatastrophen eine konstante, wenn nicht sogar eine zunehmende Größe. Dieses Buch stellt ausführlich die politische, rechtliche, soziale, medizinische und psychische Situation von Asylbewerbern in Deutschland dar und zeigt auf, mit welchen Beschränkungen und sozialen Ausschlussbedingungen sie zu kämpfen haben. Ebenso werden praktische Handlungsmöglichkeiten für die Soziale Arbeit zur Unterstützung von Asylbewerbern aufgezeigt. Johannes Stephens bietet mit seinem Buch einen interdisziplinären Blick auf die Lebensumstände von Asylbewerbern in Deutschland und bewegt sich damit an der Schnittstelle der Fachbereiche Medizin, Psychologie, Soziologie, Soziale Arbeit, Politikwissenschaften und Jura.
Eine ökumenische Ethik könnte im 21. Jahrhundert anachronistisch wirken. Denn 500 Jahre nach der Reformation scheint die Ethik gerade die theologische Disziplin zu sein, in der konfessionelle Unterschiede nur noch eine Nebenrolle spielen. Dennoch ist die Frage nach einer ökumenischen Ethik gerade in der Gegenwart brandaktuell. Das lange Zeit geltende Konzept einer Konsensökumene gerät mehr und mehr unter Druck. Differenzmerkmale, die Profilierung der eigenen konfessionellen Standpunkte sowie eine Pluralisierung der Methoden und Argumente treten erneut in den Vordergrund. Sowohl hinsichtlich der theoretischen Grundlagen ethischen Nachdenkens wie auch im Bereich der angewandten Ethik werden vermehrt konfessionelle Spezifika aufgerufen. Auf dem 38. Fachkongress der "Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik" im September 2017 an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg stand die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen ökumenisch-ethischen Nachdenkens im Mittelpunkt. Der vorliegende Band dokumentiert die Referate, die hier vorgetragen und diskutiert wurden.
Seit Ende der 1980er Jahre und mit der Öffnung der Sowjetunion und ihrer Nachfolgestaaten sind die Ausreisezahlen der Russlanddeutschen sprunghaft angestiegen. Oft ist die Integration dieser Aussiedler in die BRD problematisch. In ihrem Herkunftsland haben sie eine heterogene Frommigkeit gelebt. Kirchliche Strukturen fehlten. Weil Russlanddeutsche in ihrem Lebensstil und ihrer Religiosität "anders" wirken, sind Konflikte innerhalb und ausserhalb von bundesdeutschen Kirchengemeinden vorprogrammiert. Für das Verstandnis der "fremden Deutschen" und ihrer kulturellen Identität ist der Zusammenhang von Migration und Religion von besonderer Bedeutung. Durch die Verknupfung religionswissenschaftlicher und sozialwissenschaftlich-empirischer Zugangsweisen wird die Religiosität der Russlanddeutschen in ihrer gegenwartigen Gestalt sowie im Kontext der historischen und politischen Bedingungsfaktoren sichtbar.
Diese Ausgabe befasst sich mit dem topaktuellen Thema Digitalisierung. Sie durchdringt inzwischen alle Lebensbereiche. Dies eröffnet Chancen und Möglichkeiten, ebenso jedoch fordert es den Einzelnen und die Gesellschaft, die Politik und die Wissenschaften. Wie also kann und muss heute fruchtbringend und verantwortungsvoll mit Digitalisierung – auch praktisch – umgegangen werden?
Volkskirche in postsäkularer Zeit
Flucht und Migration in Europa
Theologische Analyse und religionsunterrichtliche Praxis
Migration, Flucht und Religion
Migration, Flucht, Vertreibung
Konzeptionelle Grundlagen und didaktische Konkretionen
Religion and Migration

Flucht, Migration und Vertreibung sind existenzielle menschliche Erfahrungen, die in der christlichen und islamischen Tradition schon immer auch theologisch gedeutet wurden. Im globalen "Zeitalter der Migration" stehen Christen und Muslime hierbei vor spezifischen Fragen und Aufgaben – sowohl in der individuellen Begegnung als auch im Einsatz für eine gerechte Zivil- und Weltgemeinschaft: Was ist der spezifisch christliche bzw. muslimische Beitrag im Umgang mit Migration, Flucht und Vertreibung? Wo und wie können Christen und Muslime hier zusammenwirken? Wie können die durch Migrationsbewegungen bedingten Veränderungen für die Gesellschaft und für religiöse Gemeinschaften als konstruktive Ressource gesellschaftlichen Zusammenlebens eingebracht werden?
Die Zahl der Asylsuchenden ist in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Die Anerkennungsquote liegt bei rund einem Prozent. Wo sind die Flüchtlinge geblieben? Gibt es keine Gründe mehr, Asyl zu beantragen? Auf der Suche nach den AsylbewerberInnen wird man in den neueren EU-Mitgliedstaaten an den Außengrenzen und in den EU-Anrainerstaaten fündig: Aufgrund von Zuständigkeitsregelungen stranden immer mehr Flüchtlinge an den Rändern der EU und können andere europäische Zielländer nur noch irregulär erreichen. Die Studie zeigt am Beispiel Deutschlands und Polens, wie sich der Wandel des Asylrechts in den vergangenen 20 Jahren vollzogen hat, wie er erklärt werden kann und in welchem Verhältnis er zu den Strategien von MigrantInnen steht. Sie erschließt damit das Feld der Asylpolitik in dreierlei Hinsicht neu: Zum einen wird die Asylpolitik im Kontext migrationspolitischer Kategorienkonstruktionen analysiert. Auf diese Weise wird die Bedeutung der Kategorisierung und Hierarchisierung von 'erwünschten' und 'unerwünschten' MigrantInnen als zentraler Bestandteil des 'Migrationsmanagements' aufgezeigt. Zum anderen liefern die beiden Länderstudien ein umfängliches Bild der Asylpolitik in Deutschland und Polen. Indem die beiden Fallstudien schließlich in die Entwicklungen auf EU-Ebene eingebettet und aufeinander bezogen werden, eröffnet die Studie einen neuen und umfassenden Einblick in die Dynamiken, die den Wandel des europäischen Asylregimes in den letzten zwei Jahrzehnten bestimmt haben.
Unerwartet heftig werden angesichts der vielen in Deutschland Zuflucht Suchenden Wertefragen wieder verhandelt. Es stellt sich neu die Frage, wie unsere Gesellschaft Grundwerte angesichts von Multikulturalität und Multireligiosität versteht und aushandelt. Der Band entfaltet vor diesem Hintergrund Konzepte religiöser Bildung, die Instrumente anbieten, wie solche Prozesse gestaltet werden können. Neben christlichen kommen dabei auch muslimische Stimmen zu Wort.
Wenn das Konzept »Europa« derzeit grundlegende Fragen aufwirft, dann liegt darin zugleich auch die Chance, es neu zu diskutieren und neu zu definieren. Die Phase der Krise und des Umbruchs betrifft sowohl die politische Ebene der Europäischen Union als auch die kulturellen Gemeinsamkeiten und gesellschaftlichen Bindekräfte Europas - und damit spielt der Bezug auf europäische Werte, gemeinsame Wurzeln und verpflichtende Prinzipien eine wichtige Rolle. Die Beiträger/-innen des Bandes beleuchten diese Herausforderung aus den unterschiedlichen Erfahrungsbereichen und Zugangsweisen ihrer Disziplinen, von den Geistes- und Sozialwissenschaften bis zum Journalismus und der Politik.
Salzburger Theologische Zeitschrift. 20. Jahrgang, 1. Heft 2016
Staat – Religion – Recht
Grundschule im Kontext von Flucht und Migration
Interdisziplinäre Annäherungen
Handbuch Religionssoziologie
Migration, Flucht und Vertreibung
Facing Cultural and Religious Diversity

Die Religion von Zugewanderten – insbesondere von Muslimen – wird in der Öffentlichkeit meist als Problem wahrgenommen. Männliche Jugendliche stehen dabei unter besonderem Verdacht der Gewalttätigkeit und Frauenunterdrückung. Monika Müller überwindet diese einseitige Perspektive, indem sie männliche hinduistische und muslimische Jugendliche in den Blick nimmt und die Aufmerksamkeit auf alltägliche Lebenswelten und Zugehörigkeitskonstruktionen richtet. Sie untersucht, wie sich die Jugendlichen mit Migrationshintergrund zwischen Fremdheitserfahrungen, der schwierigen Lehrstellensuche und dem Wunsch, zum jugendlichen Mainstream dazuzugehören, verorten.
Diese Ausgabe begibt sich auf die Suche nach existierenden, wünschenswerten oder zu überwindenden Männerbildern in Kirche und Gesellschaft. Denn es wird um neue Sichtweisen auf und Lebensformen von "Männlichkeit" gerungen.
Theologisch-praktische Quartalschrift 2/2020
The Grand International Challenges
Ökumenische Ethik
Lebensweltlich - theologisch-ethisch - didaktisch
Situation von Asylbewerbern in Deutschland
Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft
Flucht und Asyl in europäischen Migrationsregimen